Robert Palikuca (ehemaliger Sportvorstand)

Beitrag von „maecglubb“ vom 25. Juni 2020, 00:18

[Zitat von Jan Polak](#)

[Zitat von Veteran](#)

Heidenheim steht zumindest für solide Qualität die kontinuierlich gesteigert wurde. Die starteten vor 11 Jahren in der Regionalliga, waren 5 Jahre in der dritten Liga und 6 Jahre in der zweiten Liga. Heuer haben sie die Riesenchance über die Relegation aufzusteigen. Sie haben ein eigenes kleines aber feines Stadion und in Sachen Trainer eine beeindruckende Kontinuität. Die haben es sich gut eingerichtet und leben in ihrer Nische ruhig und ziemlich erfolgreich. Das muss man auf jeden Fall anerkennen.

In unserer Aufstiegssaison trennte Heidenheim gerade mal 3 Punkte vom Drittligaabsteiger Braunschweig. Keiner wäre in der biederen Saison auf die Idee gekommen die sportliche Leitung auszutauschen. Ist dort halt angenehm wie in Freiburg. Keine großen Ansprüche und was nach oben geht, nimmt man gerne mit.

weiß jetzt ehrlich gesagt nicht, wofür es genau zielführend sein soll, uns mit Freiburg und dann auch mit Heidenheim zu vergleichen. Mehr als ein Apfel-Birnen-Zwetschgen-Vergleich. Und wenns auf dein Leib-und-Magen-Thema hinauslaufen soll ...

Nun ja, HDH kommt in Bezug auf Profifußball von woanders her als der SCF und der Club. Ggf haben die auf ihrem Weg in unteren Klassen auch das sportlich leitende Personal ausgetauscht?? (weiß ich nicht, habe ich auch ned nachgeschaut).

Der SCF hat dies aber auch getan: aus der Hüfte Sorg, Dufner, Sorg (ohne was nachzuschauen). Und zum Thema keine großen Ansprüche beim SCF: Die bauen ein vereinseigenes Stadion ...!!!

Es gibt und darf keine Kontinuität um der Kontinuität willen geben. Ich wäre und war zB mehr bei dir in der Borneköllnerfrage, weil da für mich in der Tat in Liga 1 die Bemessungsparameter andere waren als zB jetzt in Liga 2.

Da bin ich in der Tat bei [Zaphod](#) und dessen Frage nach Argumenten ... hier wurde doch mit Ansage von Fachleuten mit einer im Vergleich guten Ausgangslage eine Runde von Haus aus vollkommen falsch eingeschätzt und des Weiteren daraus resultierend falsch geplant. Kein Wunder, dass nix geht, dass es hinten, in der Mitte und vorn nicht stimmt. Die Konsequenz in so einem verheerenden Fall heißt Verantwortung, nicht Kontinuität!